



Vermittelten Weihnachts-Vorfreude: „Petermanns Swing-Partie“ in Kusels Stadtkirche.

FOTO: M. HOFFMANN

Kurzweilig, hochklassig

„Petermanns Swing-Partie“ beim musikalischen Adventskalender in Kusel

Einen bes(ch)wingten dritten Advent verbrachten die Zuhörer beim Adventskonzert mit „Petermanns Swing-Partie“ am Sonntagabend in der Kuseler Stadtkirche. Das Publikum erlebte ein Potpourri vieler bekannter Weihnachtslieder, vorgelesen von einem hervorragenden Ensemble.

Zum dritten Mal war „Petermanns Swing-Partie“ bereits im Rahmen des musikalischen Adventskalenders in Kusel zu Gast. Nach einer Pause im Vorjahr freuten sich die Musiker in diesem Advent wieder in der Kuseler Stadtkirche mit ihrer hervorragenden Akustik spielen zu können. Noch mehr freute sich aber das Publikum über das kurzweilige und hochklassige Konzert.

Ganze 16 Titel hatte das fast 20-köpfige Ensemble im Gepäck. Größtenteils natürlich Weihnachtslieder – vom typisch deutschen „Oh Tannenbaum“, über amerikanische Klassiker wie „Let it snow“, „Jingle Bells“ oder „Here comes Santa Clause“, bis hin zu

internationalen Weihnachtsliedern wie „Feliz Navidad“ – letzteres in einer lateinamerikanisch angehauchten Version, passend zum Herkunftsland des Komponisten José Feliciano, der in Puerto Rico geboren wurde und für die Komposition dieses Evergreens 1970 angeblich nur fünf Minuten brauchte.

Die Musiker begeisterten fast einhalb Stunden lang mit facettenreichen Swing-Arrangements, die aber immer wieder auch einzelnen Musikern Raum für gekonnte Soli ließen. Doch nicht nur instrumental wurde dem Publikum einiges geboten: Beim Song „Santa Baby“ griff Sängerin Christiane Owen ins Geschehen ein und hauchte den Klassiker von Eartha Kitt ins Mikrofon. Beim Titel „Baby it’s cold outside“ bekam sie Unterstützung von Christoph Rimkus, der eigentlich Saxofonist bei den „Petermannern“ ist.

Ein weiterer Höhepunkt des Konzerts war zweifelsohne der Auftritt von Udo Schultheis, der sein Saxofon kurzzeitig abstellte, um den einzigen

nicht typisch weihnachtlichen Song des Abends vorzutragen: Bei „What a wonderful world“ kam er der unverwechselbaren Stimme des Originalinterpreten Louis Armstrong verblüffend nahe – kein Wunder, dass er am Ende des Abends diesen Titel noch einmal als Zugabe darboten „musste“.

Und auch an den guten Zweck wurde gedacht: Der Eintritt zu diesem vorweihnachtlichen Konzerterlebnis war zwar frei, am Eingang hatten die Musiker aber zwei Instrumente aufgestellt. In diesen durften die Besucher beim Verlassen der Kirche „gerne ihr überflüssiges Kleingeld loswerden“. Der Erlös aus dieser Sammlung kommt jeweils zur Hälfte dem Kuseler Jugendhaus und der Initiative „Musik gegen Krebs“ zugute. Und auch wenn die aktuellen Witterungsbedingungen nicht gerade für vorweihnachtliche Stimmung sorgen – „Petermanns Swing-Partie“ ist es am Sonntagabend gelungen, genau dieses Gefühl bei den Zuhörern dennoch aufkommen zu lassen. |dbu